

Editorial

Liebe Tierfreunde

Für meinen Mann Peter und mich war dieses halbe Jahr in Rumänien eine ganz besondere Erfahrung. Ich hatte auch als Kind niemals gezeltet und so war das Leben und Arbeiten in einem Wohnwagen mitten auf einem Feld etwas völlig Neues für mich. Leider erwischten wir einen sehr regnerischen Sommer und so war die Wohnsituation wirklich nicht immer lustig. Trotzdem haben wir durchgehalten und unser Möglichstes getan, um mit dem Bau des Tierheims zu beginnen. Wir können mit dem Erreichten sehr zufrieden sein.

Ein Thema, auf das wir immer wieder angesprochen wurde, möchte ich hier gleich für alle beantworten: Unsere Beziehung hat das halbe Jahr sehr gut überstanden, auch wenn wir tagtäglich 24 Stunden auf engstem Raum verbrachten.

Wir danken Ihnen allen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und die vielen aufmunternden Worte, die wir immer wieder via Mail oder Facebook bekommen haben. Das hat unserer Psyche oft geholfen, denn wir haben nicht nur schöne Dinge gesehen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Eintauchen in unsere Erlebnisse des letzten halben Jahres.



Nicole Schaffner, Präsidentin



Dyson war der erste Hund, den wir in Brebu aufnahmen.

Startschuss für unser Bauprojekt in Rumänien

Nicole Schaffner

Die Suche nach einem geeigneten Gelände für unser Tierheim gestaltete sich schwieriger als angenommen. Kaum hatten wir ein Grundstück gefunden, das unseren Wünschen entsprach, gab es Unklarheiten betreffend Besitzverhältnisse. Die Person, die es uns anbot, war offiziell nicht als Besitzer eingetragen. Das Land wurde von Generation zu Generation weiter vererbt, ohne die entsprechenden Handänderungen vorzunehmen. Bei einem anderen Grundstück gab es juristische Streitigkeiten zwischen zwei Personen, welche beide Besitzansprüche geltend machten. Im März 2014 fanden wir schliesslich eine Parzelle, die der Gemeinde Brebu gehört. Wir konnten zwei Hektaren für 49 Jahre in einer Art Baurecht erwerben. Bereits nach 25 Jahren haben wir die Möglichkeit, das Land zu kaufen.

Die Gemeinde Brebu liegt sehr ländlich und besteht aus drei kleinen Dörfern: Brebu, Valeadeni und Apadia. Sie liegt rund 25 km von der Stadt Resita entfernt, mit der wir weiterhin zusammenarbeiten.

Der WIOCA Vorstand fasste die Entscheidung, dass mein Ehemann Peter (Architekt) und ich jeweils ein halbes Jahr in Brebu auf unserem Gelände wohnen würden, damit die Arbeiten koordiniert und überwacht werden können; auch diese Einsätze verrichten wir selbstverständlich ehrenamtlich.

WIOCA kaufte einen günstigen Occasion-Wohnwagen, mit dem wir am 10. Mai 2014 nach Rumänien fuhren. Seitdem lebten mein Mann und ich in diesem Wohnwagen auf dem Tierheim-Gelände. Die Wohnsituation ist genauso schön wie schwierig. Da das Gelände noch nicht erschlossen ist, produzieren wir den Strom mit einem Generator. Wasser holen wir aus einer rund 3 km entfernten Quelle. Seit anfangs November sind wir wieder in der Schweiz.

Wir freuen uns sehr, dass wir diese spezielle Ausgabe des WIOCA Journals unserem Bauprojekt widmen können. Wir werden Sie über alles informieren, was wir in diesem halben Jahr erreichen konnten.

Unser halbes Jahr in Rumänien

Nicole und Peter Schaffner

Am 10. Mai 2014 fuhren wir also los. Stine und Heinz begleiteten uns. Heinz überraschte uns kurz vor unserer Abfahrt mit einem tollen Lieferwagen, den er WIOCA schenkte! So konnten wir wesentlich mehr Sachspenden mitnehmen, was natürlich wunderbar war. Der Bus ist für uns Gold wert und wir möchten ihn nicht mehr missen.



Das Reiseteam

Leider hatte es in Brebu wochenlang geregnet, so dass das Gelände bei unserer Ankunft sehr aufgeweicht war. Carlo de Martin und Camelia Orasanu, die ihre Familie in Brebu besuchten, halfen uns den Wohnwagen aufs sumpfige Gelände zu ziehen. Leider blieb dabei ihr Auto stecken und musste mit einem Traktor herausgezogen werden. Auch unser Bus schaffte es nicht und da bekamen wir die Hilfe eines Lastwagens. Der erste Tag begann also sehr turbulent. Nach diesen Anfangsschwierigkeiten ging es dann flott voran.



Auto und Wohnwagen versinken im Sumpf.

In den ersten Tagen halfen uns Stine und Heinz den Wohnwagen, das Vor- und Materialzelt auf dem Gelände einzurichten. Wir waren sehr froh über die tatkräftige Hilfe der beiden.



Einrichtung unseres Zuhauses

Aufgrund der viel zu engen Platzverhältnisse im städtischen Tierheim von Resita hatten wir bereits im Februar eine Halle gemietet und dort rund 35 Hunde aufgenommen. Wir fuhren dort hin und brachten den Hunden die vielen Sachspenden aus der Schweiz.



Sachspenden für unsere Hunde (Heinz Müller)

In der ersten Zeit führten wir Gespräche mit Baufirmen, liessen das Gelände vermessen und beantragten den Kataster-eintrag. Der Beginn unseres Projektes verlief sehr schleppend, so dass wir Druck aufsetzen mussten, um zum Ziel zu gelangen.



Die Eckpfosten werden durch den Topographen und Peter Schaffner gesetzt.

Leider erwischten wir den wohl regnerischsten Sommer seit vielen Jahren. Unser Grundstück war nur durch einen Grasweg erschlossen, der nun extrem aufgeweicht und rutschig war. Wir entschieden uns deshalb, als erstes die Zufahrtsstrasse zu bauen.



Die Zufahrtstrasse zum WIOCA Tierheim

Als nächsten Schritt planten wir, das zwei Hektar grosse Gelände zu umzäunen. Wir beauftragten eine Firma, die den rund 600 m langen Zaun erstellen sollte.

In Resita und Umgebung sprach es sich schnell herum, dass wir mit dem Bau des Tierheims begonnen hatten und so bekamen wir täglich Hilferufe. Wir selbst fanden ebenfalls immer wieder Welpen, verletzte oder kranke Tiere. Ausserdem stellten wir fest, dass in der Nähe unseres Tierheims plötzlich viele Tiere ausgesetzt wurden.

Wir mussten also handeln und Platz für Hunde schaffen, die ohne unsere Hilfe auf der Strasse keine Überlebenschance gehabt hätten. Wir konnten nicht abwarten, bis das erste Gebäude gebaut wurde. So gaben wir der Firma, die den Zaun erstellte, den Auftrag, zeitgleich mit dem Bau von provisorischen Hundezwängern zu beginnen.



Die Umzäunung des Grundstücks



Boden aus Beton zur Gewährleistung der Hygiene



Wir bauten 15 provisorische Hundezwinger.

Durch das schlechte Wetter kamen die Bauarbeiten leider nur langsam voran. Unser Gelände ist ziemlich lehmig. Daher dauerte es jeweils einige Tage, bis die schweren Maschinen und Lastwagen nach einer Regenperiode wieder aufs Gelände fahren konnten, ohne stecken zu bleiben. In Anbetracht dieser grossen Verzögerungen bauten wir in den provisorischen Gehegen winter- und wetterfeste Hundehütten. Es war klar, dass unsere Hunde in den Provisorien überwintern mussten.



Hundehütten aus Porenbeton-Steinen



Isoliertes Dach mit wasserdichtem Wellkunststoff



Ein farbiger Anstrich für das menschliche Auge

Jede Hundehütte wurde mit einer dicken Gummimatte ausgelegt. Im Winter wird zusätzlich Stroh eingestreut, damit es kuschelig warm ist. Zu Beginn des Bauprojektes wollten wir uns nur auf Strassenhunde konzentrieren. Aber wie so oft kam es anders als geplant. Man brachte uns zweitägige Katzenwelpen, die Kinder gefunden hatten (s. Tiergeschichten) und einmal erwartete uns am Eingangstor sogar ein

„Geschenk“ in Form einer Tüte. Darin war eine Katzenmutter mit ihren drei Jungen. Also mussten wir uns auch für die Unterbringung der Katzen etwas einfallen lassen. Erst wandten wir uns an eine lokale Tierschutzorganisation, die nur Katzen aufnimmt. Diese lehnten jedoch jede Hilfe ab.

Glücklicherweise hatten wir fleissige Helfer in der Schweiz, die Sachspenden für uns sammelten; darunter auch ein Hundezwinger mit Dach, den wir eigentlich als Quarantänezwinger benutzen wollten. Nun bauten wir diesen kurzerhand in ein Katzensgehege um. Den Zwinger kleideten wir mit feinmaschigem Drahtgitter aus, damit auch junge Katzen nicht entweichen konnten. Einen Teil des Naturbodens legten wir mit Bodenplatten aus; so behalten die Katzen auch bei Regenwetter trockene Pfötchen. Auf zwei Seiten brachten wir einen Windschutz an und richteten das Katzensgehege mit Sachspenden aus der Schweiz gemütlich ein. Der absolute Renner ist der grosse Katzenbaum. Unsere Samtpfoten fühlen sich in ihrer Unterkunft sehr wohl.



Das provisorische Katzensgehege



Der Katzenbau wird rege genutzt.



Roxana und Aysha machen es sich gemütlich.

Als der Zaun und die Hundegehege fertig gestellt waren, begannen wir, die 35 Hunde aus unserem provisorischen Tierheim auf unser Grundstück zu holen. Darunter waren einige Hunde, die wir aus dem städtischen Tierheim rausgeholt hatten. Um ganz sicher zu sein, dass wir keine Krankheiten in unser neues Tierheim einschleppten, brachten wir alle paar Tage eine Hundegruppe zu unseren Tierärzten. Dort wurden sie nochmals untersucht, gebadet und gegen Parasiten behandelt. Anschliessend durften sie zu uns kommen. Dadurch dauerte es drei Wochen bis alle Hunde aus dem Provisorium bei uns im Tierheim waren. Es war eine hektische und unruhige Zeit, aber alle Hunde gewöhnten sich gut ein und fühlen sich mittlerweile in ihrem neuen Domizil zu Hause. Sie geniessen die grösseren Gehege und die weitläufige Aussicht. Da gibt es nun immer etwas zu sehen.



Fünf Schäferhundmischlinge im neuen Domizil



Bella, aus dem städtischen Tierheim übernommen

Immer wieder bekamen wir Besuch und Hilfe aus der Schweiz. Jessica Hämmerli verbrachte einen ganzen Monat bei uns und kam im Herbst nochmals. Auch ihre Eltern mit Hündin Rada übernachteten zweimal mit ihrem Wohnmobil auf unserem Gelände. Ariane Schaffner, meine Stieftochter, gab ebenfalls eine Woche ihrer Ferien her und half bei uns mit. Anna Rossmann war im Herbst rund zehn Tage bei uns. Alle halfen kräftig mit und waren sich auch nicht zu schade, Gehege zu putzen oder Welpen, die nachts Durchfall hatten, zu waschen. Tierschutz ist ein harter Job und bedeutet weit mehr, als nur Tiere zu streicheln. Unsere Helfer meisterten dies hervorragend und waren für uns eine wirklich grosse Unterstützung und Entlastung.



Jessica Hämmerli und Anna Rossmann gewöhnen die Hunde an Leine und Halsband.



Ariane Schaffner kümmert sich um Sofia.



Jessica und Anna säubern das Gelände.



Informations- und Adoptionsveranstaltung in Resita: Unsere Hunde sind die besten Botschafter für unser Projekt.

Im Herbst begannen wir mit öffentlichen Informations- und Adoptionsveranstaltungen in der Stadt Resita. Die Reaktionen darauf waren sehr positiv. Wir lernten viele Leute kennen und eine nicht geringe Anzahl von ihnen spendete Futter oder warf Geld in unsere Spendenbox. Wir bekamen auch Hilfsangebote. Tierfreunde, die in Österreich und Deutschland arbeiten, boten uns an, Futter zu sammeln. Die Inhaber der Firma Prajitura WOW besuchten uns ebenfalls. Sie liefern wunderschöne Torten nach Deutschland und erklärten sich bereit, die Futterspenden im Ausland jeweils abzuholen und gratis zu uns ins Tierheim zu fahren. Wieder andere waren beeindruckt, dass wir einfach nur im Wohnwagen lebten und selbst mitarbeiten. Daraufhin boten sie uns an, dass wir in ihrem kleinen Laden gratis Lebensmittel holen dürften. Am Ende der ersten Veranstaltung hatten wir Spenden in der Höhe eines rumänischen Monatslohnes bekommen. Wir waren überwältigt. Immer wieder bedankten sich die Besucher bei uns, dass wir uns für die Hunde in ihrer Stadt engagierten. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch unsere Helferinnen Jessica und Anna konnten ihr Bild von den bösen, tierhassenden Rumänen ins Positive verändern. Man darf nicht alle Menschen in denselben Topf werfen.



Auch die Presse berichtete über WIOCA.

Die wirksamste Methode, das massive Problem der streunenden Tiere in Rumänien zu lösen, sind Kastrationen. Daher bieten wir gratis Kastrationen auch für Tiere an, die einen Besitzer haben. Und selbstverständlich machen wir auch Kastrationsaktionen bei Strassentieren. Die erste dieser Aktionen führten wir in der Gemeinde unseres Tierheims durch. Anfänglich verhielten sich die Bewohner sehr skeptisch gegenüber unserem Vorhaben. Sie warteten ab, wie die ersten Kastrationen verliefen. Wir beschlossen, die männlichen Tiere bei den Besitzern zu Hause zu kastrieren und so fuhren wir von Haus zu Haus.



Die erste Kastrationsaktion in der Gemeinde Brebu

Es stellte sich dabei heraus, dass die Leute extrem Angst um ihre Hunde hatten. Sie waren von früher gewohnt, dass Kastrationen ohne Narkose durchgeführt wurden und wollten dies ihren Tieren ersparen. Andere, die ihre Tiere von unseren Tierärzten kastrieren liessen, wanderten während der Operation nervös umher. Man fühlte sich wie im Wartesaal einer Gebärstation mit nervösen Vätern. Sobald die Kastration beendet war, standen sie mit Decken für ihre Tiere bereit, um es ihnen so bequem wie möglich zu machen. Die Aktion war für uns sehr aufschlussreich und auch sehr Herz erwärmend. Inzwischen hat sich unser Angebot herum gesprochen und unsere Tierärzte führen eine lange Warteliste. Wir konnten mittlerweile das Geld für weitere 60 Tiere zur Verfügung stellen. Aber es gehen beinahe täglich Anfragen bei unseren Tierärzten ein, was uns enorm freut. Natürlich werden die Tiere auch jeweils untersucht und allfällige Probleme gleich behandelt. Die Hunde werden gechippt, registriert und geimpft. Auch diese Kosten übernimmt WIOCA. Diese Aktionen geben uns die Gelegenheit, mehr über unser Projekt zu erzählen und Aufklärungsarbeit zu leisten.



Ein letztes Drücken bevor ihr Hund die Narkose bekommt

Mit den Behörden der Stadt Resita hielten wir mehrere Sitzungen ab. Beide Seiten möchten die Zusammenarbeit aufrecht erhalten. Wir haben einen neuen Vertrag ausgearbeitet, der aber noch vom Stadtrat genehmigt werden muss. Wir hoffen sehr, dass dieser zustande kommt und wir in der nächsten Ausgabe darüber berichten können. Es wäre ein schöner Fortschritt im Bereich Tierschutz - insbesondere für die Strassenhunde in Resita.



Arbeitsstreffen mit den Behörden der Stadt Resita

Im Laufe des Sommers mussten wir immer mehr Katzen aufnehmen. Also mussten wir auch hier handeln. Kurz vor unserer Abreise im Oktober betonierten wir noch das Fundament des definitiven Katzenhauses. Im Frühling werden die Bauarbeiten daran weitergehen. Das Katzenhaus besteht aus einem kleinen Vor-/Lagerraum. Von da aus gelangt man in drei separate Räume, in denen je ca. 15 Katzen Platz finden werden. Jeder Raum hat Zugang zu einem eigenen Aussengehege.

Im Tierschutz muss man flexibel sein. Man trifft beinahe täglich eine neue Situation an, muss Notfälle aufnehmen, usw. Daher können wir nicht streng nach unserem Bau- und Zeitplan arbeiten, sondern müssen alles den Gegebenheiten anpassen. Wundern Sie sich also nicht, wenn unsere Arbeiten vom offiziellen Terminplan abweichen.



Zehn Katzen leben bereits in unserem Tierheim.



Fundament für das WIOCA Katzenhaus

Unser halbes Jahr in Rumänien verging wie im Flug. Wir haben vieles erreicht und stehen trotzdem noch am Anfang unseres Projektes. All dies wäre jedoch ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mithilfe!

Wir versuchen den finanziellen Spagat zwischen Tierheimbetrieb, Baukosten und Kastrationsaktionen so gut wie möglich zu meistern, was nicht immer ganz einfach ist. Die Kosten sind hoch und ohne Ihre Spenden schaffen wir es nicht. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, damit wir uns auch in Zukunft für die Tiere in Rumänien einsetzen können. Mit Ihrer Hilfe können wir viel bewirken und den Tieren ein besseres Leben bieten.



WIOCA auf Facebook

Wussten Sie, dass Wings of Care auch auf Facebook mit einer Seite vertreten ist? Liken Sie unsere Seite und bleiben Sie immer über die aktuellsten Ereignisse auf dem Laufenden.

Teilen Sie unsere Einträge mit Ihren Facebook-Freunden. Auch diese Werbung hilft uns sehr. Herzlichen Dank!
www.facebook.com/wioca



Das Journal in Ihrem Briefkasten

Möchten Sie das WIOCA Journal regelmässig in Ihrem Briefkasten oder E-Mail-Postfach?

Teilen Sie uns Ihre Adresse mit und wir senden Ihnen unser Vereinsblatt gerne gratis zu (Spender erhalten es automatisch):

info@wioca.ch oder 061 601 26 53

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Tätigkeiten.



Neun Welpen vom Müll

Als wir unseren Abfall an einer öffentlichen Sammelstelle entsorgten, hörten mein Mann Peter und ich ein jämmerliches Schreien. Als wir nachschauten, fanden wir sechs Welpen wie Abfall weggeworfen. Ihre Augen waren noch geschlossen, also waren sie noch keine zwei Wochen alt. Es ging ihnen gar nicht gut, denn es war sehr heiss und sie lagen an der prallen Sonne.

Wir fuhren mit ihnen sofort zu unseren Tierärzten in die Paxis. Als wir ankamen, waren alle nur noch halbwegs bei Bewusstsein. Wir kämpften um ihr Leben. Zum Erstaunen unserer Tierärzte überlebten alle sechs Welpen. Wir waren sehr glücklich, hatten jetzt aber auch eine sehr anstrengende Aufgabe, denn Welpen in diesem Alter brauchen alle zwei bis drei Stunden das Fläschchen; auch nachts.



So fanden wir die Welpen beim Müll.



Die Welpen waren bereits bewusstlos als wir bei unseren Tierärzten eintrafen.

Wir glaubten es kaum, aber in derselben Woche fanden wir an derselben Stelle nochmals drei Welpen im ähnlichen Alter. Diese waren allerdings massiv unterkühlt, denn sie waren vom Regen durchnässt. Aber auch diese drei überlebten.



Hier werden sie entwurmt und erhalten ihre erste Impfung.

lonela, die trächtige Strassenhündin

Bei uns ging ein Anruf ein, dass eine trächtige Strassenhündin angefahren worden sei und der Unfall bei ihr die Geburt ausgelöst hatte. Sofort fuhren wir los. lonela, wie wir sie später taufte, lag in den Wehen und hatte bereits ein Junges zur Welt gebracht. Die Hündin hatte wegen des Unfalls enorme Schmerzen. Um Mitternacht, nach der Geburt von sechs Welpen, war ein Kaiserschnitt unumgänglich. Von ihren zehn Welpen überlebten nur sechs; zwei kamen tot zur Welt und zwei starben am ersten Tag nach der Geburt. Wir vermuten, dass der Aufprall des Autos Schuld daran war. lonela konnte wegen des Unfalls ihr linkes Hinterbein nicht mehr belasten. Sie benötigte unsere Hilfe beim Aufstehen und Hinlegen. Wir mussten darauf achten, dass sie keines der Welpen unter sich begrub. Inzwischen geht es lonela wieder gut und sie rennt mit den anderen Hunden umher.



Der erste Welp kam am Strassenrand zur Welt.



lonela und ihre Welpen im Alter von neun Wochen.

Roxana - im Alter von zwei Tagen ausgesetzt

Robi, der Sohn des Vorstandsmitglieds von WIOCA Romania, fand zusammen mit Freundinnen einen Schuhkarton mit zwei winzigen Kätzchen. Unser Vorstandsmitglied Sorin Mezin rief uns an und wir fuhren zu ihm. Die beiden Kätzchen waren wohl erst etwa zwei Tage alt und es war fraglich, ob wir sie wirklich aufziehen konnten. Das kleinere der beiden starb dann leider auch wenige Tage danach. Das Überlebende nannten wir Roxana. Sie entwickelte sich prächtig und machte uns viel Freude. Kurze Zeit später holten wir zwei weitere junge Waisenkatzen hinzu. So konnte Roxana wenigstens in Katzen-gesellschaft aufwachsen, auch wenn dies die Mutter natürlich nicht ersetzte.



Diese drei Kinder retteten die beiden Katzenwelpen.



Peter Schaffner gibt Roxana das Fläschchen.



Roxana im Alter von 7 Wochen.

Bau- und Terminplan

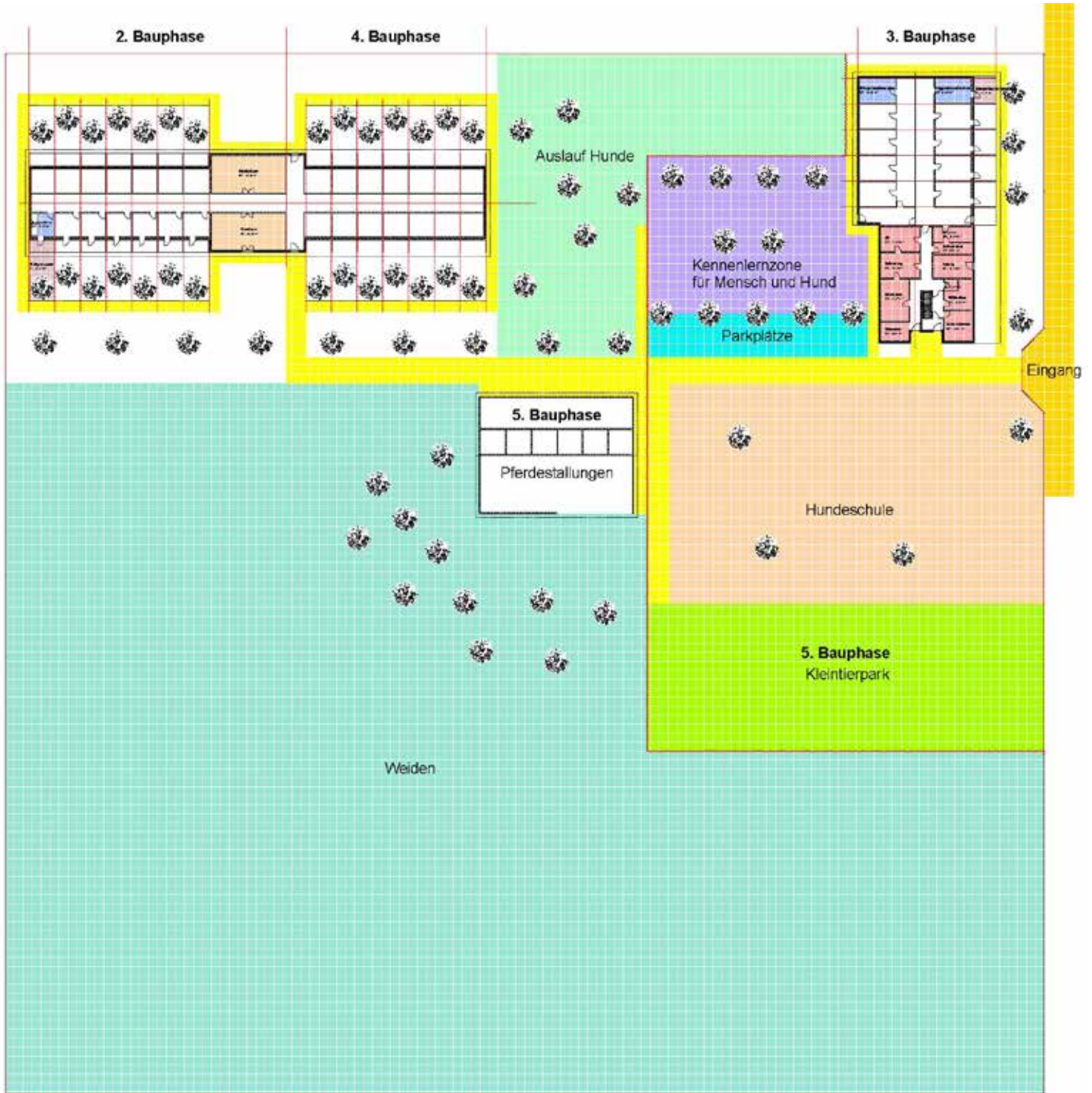
Im Bauplan können Sie erkennen, wie unser Tierheim am Schluss aussehen wird. Es gibt noch viel zu tun, aber es geht vorwärts und wir freuen uns schon jetzt darauf, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind. Ein Katzenhaus war nicht geplant. Nun bauen wir es dort, wo jetzt die Pferdestallungen eingezeichnet sind. Die Pferdestallungen verschieben wir nach links. Unser Tierheim wird Schritt für Schritt

gebaut, abhängig von den zur Verfügung stehenden Spenden. Die erste Bauphase ist - bis auf den Stromanschluss - abgeschlossen. Der folgende Zeitplan ist für den weiteren Ablauf vorgesehen:

1. Bauphase abgeschlossen
2. Bauphase: Mai bis September 2015
3. Bauphase: August bis Mai 2016
4. Bauphase: März bis November 2016
5. Bauphase: zeitgleich wie 4. Phase



Unser Tierheimgrundstück ist bereits auf Google-Maps zu erkennen.



Aus vielen Steinen ein Tierheim bauen

Nicole Schaffner

Um den Bau des WIOCA Tierheims in Rumänien zu finanzieren, sind wir auf private Spenden angewiesen. Wir brauchen Ihre finanzielle Unterstützung! Helfen Sie uns, dieses Projekt termingerecht zu realisieren.

Sie können Bausteine unseres Tierheims erwerben. Aus all den Bausteinen entsteht am Schluss das gesamte Tierheim. Der kleinste Baustein kostet 25, der grösste 5'000 Franken. Wir sind auf jeden Franken angewiesen und auch kleine Spenden sind ganz herzlich willkommen! Viele kleine Steine ergeben auch eine Wand!

Mit dem nebenstehenden Talon, dem Online-Formular oder einfach einer Überweisung mit dem Vermerk „WIOCA Tierheim“ helfen Sie enorm. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Konto: 60-685853-3 (PostFinance)
IBAN: CH16 0900 0000 6068 5853 3

Bausteine für das WIOCA Tierheim in Rumänien

Name, Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Ich kaufe:

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| _____ Baustein/e à Fr. 25.- | _____ Baustein/e à Fr. 500.- |
| _____ Baustein/e à Fr. 50.- | _____ Baustein/e à Fr. 1'000.- |
| _____ Baustein/e à Fr. 100.- | _____ Baustein/e à Fr. 2'000.- |
| _____ Baustein/e à Fr. 200.- | _____ Baustein/e à Fr. 5'000.- |

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Ich benötige einen Einzahlungsschein.
- Mein voller Name darf auf der Grafik erwähnt werden.
- Ich möchte anonym bleiben.

Wings of Care (WIOCA), Tierschutzorganisation, 4457 Diegten oder per Fax an 061 601 26 35. Sie können auch online ein Formular ausfüllen.

Legende:

bis 30.-

bis 50.-

bis 100.-

bis 200.-

bis 500.-

bis 1'000.-

bis 2'000.-

bis 5'000.-

Spendenstand 2. Bauphase per 30.11.2014: Fr. 23'564.83

Wings of Care (WIOCA) dankt allen Spendern von ganzem Herzen!

Die zweite Bauphase beinhaltet einen Gebäudekomplex mit 14 Hundegehegen für je ca. 7 Hunde. Diese bestehen aus einem beheizbaren und isolierten Innenbereich, einem überdeckten sowie einem ungedeckten Aussenbereich. Dazu gehören auch ein Material- und Futterlager sowie die Futterküche.

6

S. P.	E. S.	Beatrice Ederer-Weber Stiftung	Beatrice Ederer-Weber Stiftung	Beatrice Ederer-Weber Stiftung	Diverse Deutschland	
Hans Vontobel Stift. zur Förd. d. Gemeinw.	Hans Vontobel Stift. zur Förd. d. Gemeinw.	M. B.	R. S.	B. C.	B. S.	anonym
J. H.	R. S.	E. S.	C. Z.	J. S.	M. + G. P.	E. S.

Unterstützung im Jahr 2014

Nicole Schaffner

Seit fünf Jahren unterstützen wir mittlerweile das private Tierheim APAM in der Nähe der Stadt Arad in Rumänien. Es war das erste Projekt, das WIOCA überhaupt in Rumänien anpackte. APAM unterstützen wir hauptsächlich finanziell.

Durch Tierpatenschaften finanzieren wir das Futter für sämtliche Hunde und Katzen, die im APAM Tierheim leben. Dies ist für das APAM Team eine enorme Hilfe und gibt ihnen die Sicherheit, dass ihre Schützlinge nicht hungern müssen.



Morena besucht 2013 ihre Patenhündin Renata.



Thomas lernte 2012 Nathalia, die Patenhündin seiner Frau, kennen.

Als wir das APAM Tierheim 2011 das erste Mal besuchten, fiel uns auf, dass die meisten Hundegehege alt und marode waren. Einige waren schlecht platziert, so dass die Hunde im Sommer der prallen Sonne ausgesetzt waren. Bei anderen fehlten Türen, so dass das Team jeweils über den Zaun klettern musste. Auch die Hundehütten boten nicht viel Schutz vor der Witterung. So beschlossen wir, Geld für die Erneuerung der Gehege zu sammeln. Von insgesamt 26 Gehegen konnten bereits 8 erneuert werden. Eines befindet sich noch in Bau und für ein weiteres konnten wir bereits Spenden entgegen nehmen. Es bleiben also noch 16 weitere Gehege, die neu gebaut werden müssen.



Dieses Gehege befindet sich derzeit im Bau und wird demnächst fertig gestellt.



Um die Hunde vor der Hitze im Sommer zu schützen, verschob man dieses Gehege um einige Meter.



Insgesamt konnten wir APAM dieses Jahr Spendengelder in Höhe von über 14'000 Franken überweisen. Wir danken ganz herzlich allen Paten und Spendern für diese enorme Unterstützung!

Spendenkonto:
60-685853-3 (PostFinance)
IBAN: CH16 0900 0000 6068 5853 3
BIC: POFICHBEXXX
Vermerk: APAM Tierheimbau



Dieses Gehege ist speziell für Hunde mit Handicap gebaut worden.

WIOCA Tierschutzkalender 2015

Auch dieses Jahr können Sie wieder unseren beliebten WIOCA Tierschutzkalender kaufen. Viele Freunde von WIOCA haben ihn bereits auf unserer Webseite vorbestellt. Haben Sie die Vorstellung unseres Kalenders 2015 auf unserer Webseite verpasst? Bis Ende Jahr haben Sie noch Gelegenheit, Ihre Bestellung bei uns aufzugeben (Versand Mitte Januar).



Der WIOCA Wandkalender 2015

Da auch der WIOCA Küchenkalender sehr beliebt ist, bieten wir dieses Jahr wiederum beide Kalendervarianten an. Die Preise sind gleich hoch wie im letzten Jahr.

Vielleicht suchen Sie noch ein geeignetes Geschenk oder Mitbringsel: Unser Kalender kommt bei Tierfreunden immer gut an und verbreitet ein ganzes Jahr lang Freude.

WIOCA Wandkalender 2015
Querformat A3 (42 x 29.7 cm)
Fr. 22.- zuzügl. Versandkosten

WIOCA Küchenkalender 2015
Hochformat 15 x 45 cm
Fr. 18.- zuzügl. Versandkosten

Der WIOCA Tierschutzkalender eignet sich auch hervorragend als Kundengeschenk. Deshalb bieten wir Firmen an, ihr Logo in den Kalender zu integrieren. Für Details nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Dies ist eine wunderbare Gelegenheit, um Werbung für Ihr Geschäft zu machen, Ihre Kunden zu beschenken und gleichzeitig etwas Gutes zu tun.



Tierschutzkalender 2015

Beispiel eines WIOCA Wandkalenders mit integriertem Firmenlogo als Kundengeschenk



Dezember

Di	01
Mi	02
Do	03
Fr	04
Sa	05
So	06
Mo	07
Di	08
Mi	09
Do	10
Fr	11
Sa	12
So	13
Mo	14
Di	15
Mi	16
Do	17
Fr	18
Sa	19
So	20
Mo	21
Di	22
Mi	23
Do	24
Fr	25
Sa	26
So	27
Mo	28
Di	29
Mi	30
Do	31

WINGS OF CARE
Tierschutzorganisation

Mit dem WIOCA Küchenkalender behalten Sie den Überblick über Ihre Termine.

Mit dem Kauf unserer Kalender unterstützen Sie die Arbeit unserer Tierschutzorganisation.

Vielen Dank!

Bestellung WIOCA Tierschutzkalender 2015

Name, Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Ich bestelle:

_____ Stück WIOCA Wandkalender 2015 (à Fr. 22.- zuzügl. Versandkosten)

_____ Stück WIOCA Küchenkalender 2015 (à Fr. 18.- zuzügl. Versandkosten)

Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:

Wings of Care (WIOCA), Tierschutzorganisation, 4457 Diegten

Helfer gesucht

Wir suchen Personen, die sich ehrenamtlich für WIOCA in der Schweiz engagieren möchten. Natürlich sind auch Helfer in Rumänien herzlich willkommen. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung, damit wir weiterhin den Tieren in Rumänien helfen können.

Am Samstag, 24.01.2015 findet in Diegten (Kanton BL) ein Treffen aller ehrenamtlicher Helfer statt. Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen! Eine vorherige Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erwünscht:
info@wioca.ch oder 061 601 26 53



Die Tiere in Rumänien brauchen Ihre Unterstützung! Als ehrenamtlicher Helfer von WIOCA können Sie viel bewirken.

WIOCA an der HUND 2015

Vom 6. bis 8. Februar 2015 sind wir wieder mit einem Stand an der Hundemesse in Winterthur vertreten. Wir danken dem Team der HUND 2015 ganz herzlich für die Möglichkeit, wieder an dieser gut organisierten und sehr interessanten Messe teilnehmen zu können. Besuchen Sie uns an unserem Stand B66! Wir geben gerne Auskunft und beantworten auch Ihre spezifischen Fragen.



Generalversammlung 2015

Wir möchten unsere Mitglieder, Gönner und ehrenamtlichen Helfer bereits jetzt auf das Datum unserer Mitgliederversammlung hinweisen. Sie findet am Samstag, 21. März 2015 um 17.00 Uhr statt. Die GV wird nicht mehr bei Nicole und Peter Schaffner durchgeführt werden können. Die Details folgen in der Einladung, die wir per Post zusenden werden. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

Neue Ansprechpartner

Da Nicole und Peter Schaffner sich wegen des Baus des Tierheims oft in Rumänien aufhalten, sind diverse Aufgabenbereiche auf Vorstandsmitglieder und ehrenamtliche Helfer verteilt worden. Hier finden Sie die Auflistung der Personen mit ihren Aufgabenbereichen:

Allgemeine Fragen

Nicole Schaffner (Präsidentin)
info@wioca.ch oder 061 601 26 53

Mithilfe in Rumänien

Peter Schaffner (Vizepräsident)
peter.schaffner@wioca.ch

Finanzen

Angelika Castioni (Kassier)
angelika.castioni@wioca.ch

Mithilfe in der Schweiz

Anna Truffer (Beisitzerin)
anna.truffer@wioca.ch

Marketing

Babsi Seeholzer (ehrenamtl. Helferin)
babsi.seeholzer@wioca.ch

Sachspenden Schweiz

Stine (ehrenamtl. Helferin)
sachspenden@wioca.ch

Sachspenden Saarbrücken (D)

Ilke Bestery (ehrenamtl. Helferin)
(+49) 01525 2090594 (vor 12 Uhr und nach 16.30 Uhr)

Sachspenden Augsburg (D)

Diana Sohler (ehrenamtl. Helferin)
dianasohler@yahoo.de

Sachspenden Österreich

lonela Hohn (ehrenamtl. Helferin)
ccrasnanik@yahoo.com

Zögern Sie nicht, Kontakt mit den aufgeführten Personen aufzunehmen. Sie werden Ihnen gerne Auskunft geben.



Béatrice Ederer-Weber Stiftung

Der Bau unseres Tierheims in Rumänien kostet sehr viel Geld. Wir sind für jeden einzelnen Franken privater Spender dankbar und freuen uns auch über kleine Spendenbeträge sehr. Bei einem Bauprojekt in dieser Grösse sind wir aber auch auf grössere Spenden angewiesen. Wir freuen uns ausserordentlich, dass die Béatrice Ederer-Weber Stiftung unseren Tierheimbau mit 15'000 Franken unterstützt. Wir danken dem Stiftungsrat ganz herzlich, dass er unser Projekt positiv beurteilt und unserem Unterstützungsgesuch entsprochen hat.



Verdankung von Spenden

Aus Kostengründen verdankt WIOCA Spenden erst ab einer Höhe von 50 Franken. Sollten Sie für eine Spende unter 50 Franken einen Dankbrief wünschen, werden wir dies selbstverständlich gerne tun. Rufen Sie uns an und wir werden Ihnen den Brief umgehend zusenden.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für alle Spenden - egal ob kleiner oder grosser Betrag! Viele kleine Steine und auch grosse Brocken führen uns zum Ziel.

Es kommt leider immer wieder vor, dass Verdankungen oder das WIOCA Journal als unzustellbar zurückkommen. Bitte melden Sie uns Ihre Adressänderung, damit Sie weiterhin in gewohnter Manier unsere Post erhalten! Sollten Sie eine Verdankung vermissen, so geben Sie uns Bescheid. Wir schicken sie Ihnen umgehend zu. Die Dankesbriefe werden in der Regel im Folgemonat der eingetroffenen Spende versandt.

iDRUCK

von der Idee bis zum Druck

Grafikdesign • Offsetdruck • Digitaldruck • Prägedruck

iDruck

Gstaadmattstrasse 17 • 4452 Itingen • Tel. 061 971 73 00
www.idruck.ch

WIOCA dankt allen Sponsoren und Inserenten ganz herzlich für die treue Unterstützung und wünscht Ihnen für das neue Jahr viel Erfolg!

SPIRITLAND

www.spiritland.ch

Spiritland setzt sich zum Wohl von Mensch und Tier ein. Wir sind überzeugt, dass Tiere eine Seele haben und bieten ihnen auch Heilbehandlungen an.



Erwähnen Sie beim Kauf einer Hundebox „WIOCA“, dann erhält die Tierschutzorganisation eine Spende!

PURE Naturfutter 100% PURE - 100% Natur

ohne Konservierungsstoffe - ohne chemische Zusätze
ohne Aromastoffe - ohne Soja - gentechnikfrei
keine Tier- und Pflanzenmehle - kein Formfleisch
tierversuchsfrei (bestätigt von PETA)
schonende Herstellung und ausschliessliche Verwendung
von Frischfleisch in Lebensmittelqualität
hoher Fleischanteil (60-80%)



NEU - mit Lager in Sissach
Abholmöglichkeit
nach Vereinbarung



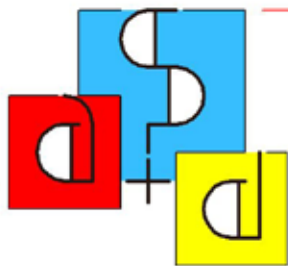
Vertrieb für die Schweiz:
www.pure-naturfutter.ch

vitality concept GmbH
Tel. 061 971 17 74

Für einen würdigen Abschied von Ihrem geliebten Haustier

TIERKREMATORIUM KIRCHBERG

Industrie Neuhof 60
3422 Kirchberg/BE
Telefon 034 446 05 00
www.kleintierkrematorium.ch



peter schaffner architektur + design gmbh

känerkinderstrasse 7, 4457 diegten
tel. 061 971 54 92 / fax 061 971 54 93
info@peter-schaffner.ch / www.peter-schaffner.ch



www.waxoyl.com

Kontakt

Wings of Care (WIOCA)
Tierschutzorganisation
CH-4457 Diegten
Tel. (+41) 061 601 26 53
Fax (+41) 061 601 26 35
info@wioca.ch
www.wioca.ch
www.facebook.com/wioca
Spendenkonto: 60-685853-3 (PostFinance)

Impressum

WIOCA-Journal Nr. 12, 2014/2015
Erscheint: 3 - 4x jährlich
Fotos: WIOCA, APAM
Texte: N. Schaffner
Gestaltung: P. Schaffner
Druck: iDruck, Itingen

Eine Publikation von

